

Für sofortige Veröffentlichung freigegeben

Pressemitteilung

4. Juni 2018

Call for Presentations (CfP) eröffnet

Nach den beeindruckenden Besucherzahlen des Vorjahres freut sich das Team der OpenRheinRuhr die Tradition der letzten neun Jahre auch in diesem Jahr mit einer achten Auflage dieser erfolgreichen Veranstaltung fortsetzen zu können.

Wie in den Vorjahren auch wird die diesjährige OpenRheinRuhr im Rheinischen Industriemuseum in Oberhausen stattfinden; ein Ort, der schon fast ein Synonym für quelloffene Software geworden ist.

**OPEN
RHEIN
RUHR**

Ein Pott voll Software

**3. / 4. November
Rheinisches Industrie-
museum Oberhausen**

www.openrheinruhr.de
presse@openrheinruhr.de

Nicht erst seit Edward Snowden mit seinen Enthüllungen gezeigt hat, wie wichtig Privatsphäre und IT-Sicherheit im beruflichen und privaten Umfeld ist, ist quelloffene Software (Open Source) ein vieldiskutiertes Thema geworden. Im Gegensatz zu proprietärer Software, bei der kein Einblick in den Quellcode möglich ist, hat hier der Benutzer die Möglichkeit, sich den Quellcode anzusehen und somit einen genauen Überblick über die interne Funktionsweise zu erhalten.

Damit sind Hintertüren ausgeschlossen – kein Nachhause-Telefonieren von privaten Daten und Überwachen von Nutzverhalten, wie es bei anderen proprietären Systemen möglich ist, für die kein Quellcode offen vorliegt. Ein weiterer Vorzug von quelloffener Software ist die Qualität, mit der diese zur Verfügung steht. Kein unerklärlicher Systemabsturz mehr oder seltsames Programmverhalten, welches unter Umständen die gesamten Daten aufs Spiel setzt.

Die OpenRheinRuhr als eine der großen deutschen Open Source Konferenzen stellt auch dieses Jahr wieder ein Forum für quelloffene Software und deren Benutzer dar. Zusätzlich zu einer Vielzahl von Vorträgen haben Projekte und Firmen aus dem Bereich der quelloffenen Software ebenfalls die Möglichkeit, mit einem entsprechenden Stand als Aussteller ihre Arbeit vorzustellen und sich mit den Anwendern auszutauschen. Insbesondere Projekte aus dem Umfeld der quelloffenen Software sind herzlich eingeladen, sich und ihre Hard- und Software einem breiten Publikum zu präsentieren.

Das Spektrum der Vorträge des Konferenzteils reicht hierbei von der Vorstellung neuer und innovativer Projekte bis hin zu Erfahrungsberichten aus der Praxis aus Anwendersicht. Der Fokus beschränkt sich dabei nicht nur auf reine Technologieaspekte, sondern umfasst ebenfalls rechtliche und gesellschaftliche Themen wie zum Beispiel Lizenzen für quelloffene Software oder der Einsatz von quelloffener Software zum Schutz der Privatsphäre und Verbesserung der Sicherheit beim Einsatz von Anwendungen.

Für den Konferenzteil der Veranstaltung wurde ein Call for Presentations (CfP) veröffentlicht (openrheinruhr.de/ein-pott-voll-software/call-for-presentations-cfp), unter dem sich Vortragende mit ihren Themen registrieren können. Vortragsschwerpunkte reichen hierbei von typischen Anwendungsthemen wie Büro- und Kollaborations-Software bis hin zu DevOps Themen wie agile Software-Entwicklung und System-Administration. Im Gegensatz zu anderen Veranstaltungen, die sich primär auf Teilgebiete konzentrieren, wird so ein möglichst breites Publikum angesprochen.

Der Veranstaltungsort wird auch dieses Jahr wieder am 3. und 4. November die Ruhrgebietsmetropole Oberhausen sein. Wie in den Vorjahren konnten wir das Rheinische Industriemuseum als Gastgeber für diese Veranstaltung gewinnen; eine historische Lokation in der Gestalt einer alten Zinkfabrik aus dem vorletzten Jahrhundert.

Pressekontakt: OpenRheinRuhr e. V., presse@openrheinruhr.de, Tel.: 0208-675240